

Alt-Treptow - ein Ortsteil im Wandel

**Zusammenfassung der Ergebnisse der
Ortsteilkonferenz am 30.06.2015**



1. Zusammenfassung

Am 30.06.2015 fanden sich etwa 60 interessierte Teilnehmer zur Ortsteilkonferenz Alt-Treptow in der Kiefholz-Grundschule ein.

Zu Beginn informierte Regional Koordinator Bastian Ignaszewski zur Situation in Alt-Treptow. Dazu wurden Fakten zur demografischen Entwicklung, zur sozialen Situation und zur Infrastruktur der Bezirksregion präsentiert.

Den Anwesenden wurde die Kiefholzgrundschule und die STERNENlotsen in Alt-Treptow vorgestellt. Es wurde zum aktuellen Sachstand der „Milieuschutzsatzung“ und zum geplanten Bildungsnetzwerk „Campus Alt-Treptow / Plänterwald“ informiert.

In Gesprächsrunden konnten die Anwesenden zu verschiedenen Themen ins Gespräch kommen und konnten auch erste Ergebnisse erzielen:

Beim Thema **„Umgang mit unseren Grünanlagen“** wurden Ziele einer gemeinsamen Zusammenarbeit definiert. Dazu zählen der Wunsch nach einem gemeinsamen Dialog aller Beteiligten aus Bürgerschaft, Verwaltung und Politik insbesondere einer verbesserten Kommunikation der zu erwartenden Maßnahmen. Für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung der Grünanlagen hat sich eine Arbeitsgruppe aus AnwohnerInnen formiert, welche in einem partizipativen Verfahren Ideen entwickeln möchten.

Das erste Treffen findet am 14. Juli um 19.00 Uhr am ehemaligen Grenzwachturm im Schlesischen Busch statt. Kontakt für Rückfragen unter natur@kungerkiez.de.

In den Fokus gerückt ist auch das Thema **„Gesundheit in Alt-Treptow“**. Gemeinsam mit Vertretern der bezirklichen [Qualitätsentwicklungs-, Planungs- u. Koordinierungsstelle \(QPK\)](#) und dem [Psychosozialen Verbund Treptow e.V. \(PSV\)](#) wurde die Situation der medizinischen Versorgung aus Sicht der Bewohner hinterfragt. Neben der Anzahl niedergelassener Ärzte wurden die Umstände für Menschen mit psychischen Erkrankungen aber auch die Auswirkungen der Drogendealerszene am S-Bahnhof für die Bewohnerschaft diskutiert.

Große Resonanz fand die Gesprächsrunde rund um die **„Vernetzung“** der verschiedenen Personen und Institutionen, die in Alt-Treptow aktiv sind. Hier gab es die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen. Es konnten erste gemeinsame Aktivitäten besprochen und geplant werden. An Hand einer Netzwerkkarte konnte man sich einen Überblick der Angebote im Ortsteil verschaffen. Für den 01. Oktober 2015 wurde ein Treffen des Bildungsnetzwerkes „Campus Alt-Treptow / Plänterwald“ vereinbart. Weitere Themen war die Vermittlung von Lesepaten, die Zusammenarbeit von Seniorenvertretung und Schulen sowie die Diskussion über einen Marktplatz des Ehrenamtes im Parkcenter Treptow.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Ergebnisse der Gesprächsrunden:

Umgang mit unseren Grünanlagen

Es fand eine allgemeine Diskussion zum Thema statt. Wesentliche Inhalte waren:

Der **Weltspielplatz** bedarf einer Weiterentwicklung.

Die derzeitige Nutzung wird als zu gering eingeschätzt. Nach Ansicht der Teilnehmer gibt es zu wenige Spielgeräte und es fehlen Sitzmöglichkeiten. Die Einrichtung eines Skate-Platzes wurde angeregt

Es wurde festgestellt, dass die Nutzung des **Treptower Parks** stetig zunimmt.

Bezüglich der parallelen Rad- und Fußgängernutzung auf den Wegen wurde angeregt, eine Zweiteilung zu überdenken. Eventuell lassen sich die Wege so anlegen, dass ein Teil asphaltiert wird und der andere Teil gepflastert wird bzw. eine wassergebundene Wegedecke aufweist. Damit könnte eine Trennung von Fußgänger und Fahrradverkehr erreicht und die daraus entstehenden Konflikte vermindert werden.

Ein Problem ist das illegale Abstellen von Kraftfahrzeugen im Park.

Bei einschneidenden Eingriffen, wie z.B. bei der Rodung von Hecken, wünschen sich die Teilnehmer eine bessere Kommunikation dieser Maßnahmen.

Zum **Schlesischen Busch** wurde festgestellt, dass Vermüllung und Verschmutzung problematisch sind. Durch die Übernutzung der öffentlichen Grünanlage findet auch eine Verdrängung der Einwohner/innen Alt-Treptows statt, weil diese den Bereich aus verschiedenen Gründen meiden.

Das Grillen ist im Schlesischen Busch seit der Ausweisung des Areals als Grillplatz insgesamt problematisch; Die Begrenzung der eigentlichen Grillfläche ist nicht klar. Es kommt zu Schäden an der Vegetation, Grillkohle und sonstige Reste werden in den Wurzelbereichen von Bäumen abgelagert.

Auch hier wird die Grünanlage regelmäßig mit Autos befahren und es wird geparkt.

Positiv wurde bemerkt, dass im Schlesischen Busche erhaltenswerte ökologische Nischen vorhanden sind.

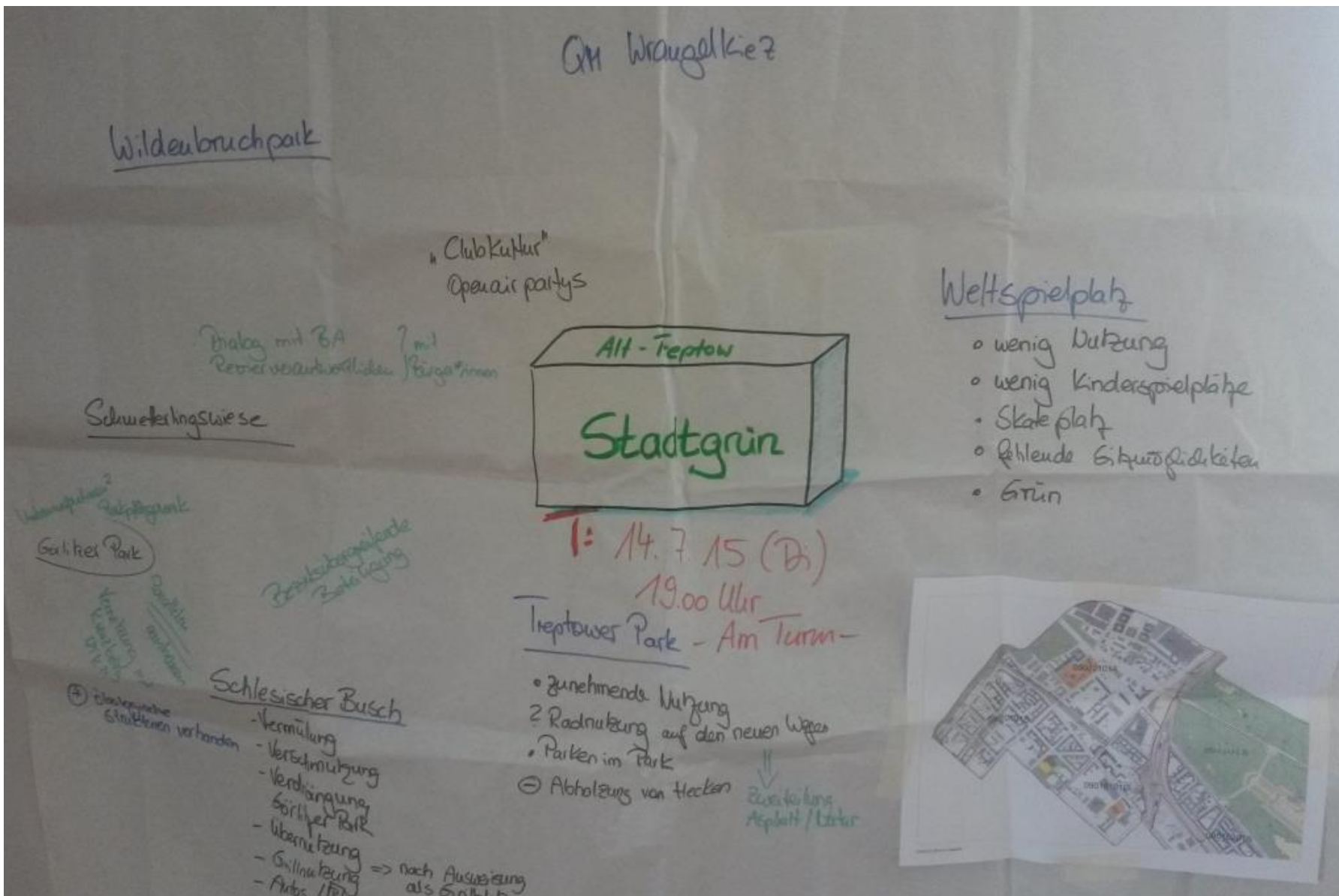
Weiterhin wurde über den **Wildenbruchpark**, die **Schmetterlingswiese** und den **Görlitzer Park** diskutiert.

Zum Umgang mit den Grünanlagen sollen **Erfahrungen aus anderen Bezirken genutzt** werden. Es wurde vereinbart, dass der Regionalkoordinator Hr. Ignaszewski Kontakt zum Quartiersmanager im Wrangelkiez aufnimmt. (Anm.: erledigt)

Beim Thema „Umgang mit unseren Grünanlagen“ wurden Ziele einer gemeinsamen Zusammenarbeit definiert. Dazu zählen der Wunsch nach einem gemeinsamen Dialog aller Beteiligten aus Bürgerschaft, Verwaltung und Politik, insbesondere einer verbesserten Kommunikation anstehender Maßnahmen. Für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung der Grünanlagen hat sich eine Arbeitsgruppe aus Anwohnern und Anwohnerinnen formiert, welche in einem partizipativen Verfahren Ideen entwickeln möchten.

Dazu wurde ein erster Termin vereinbart: **14. Juli um 19.00 Uhr am ehemaligen Grenzwachturm im Schlesischen Busch.** Kontakt für Rückfragen unter natur@kungerkiez.de.





Gesprächsrunde:
 Umgang mit
 unseren
 Grünanlagen

Gesundheit in Alt-Treptow

Im Forum „Gesundheit in Alt-Treptow“ standen Frau Ursula Wurm, Psychiatrie-Koordinatorin der Qualitätsentwicklungs-, Planungs- u. Koordinierungsstelle (QPK) des Bezirksamtes und Herr Jürgen Korth, Geschäftsführer des Psychosozialen Verbund Treptow e.V. (PSV) zur Verfügung.

Im Laufe des Gesprächs wurden die ärztliche Versorgung und die allgemeine Situation im Ortsteil aus Gesundheitsperspektive besprochen. Ziel des Gesprächs war es, Eindrücke und Meinungen der Bürgerschaft zu erfahren.

Folgende Themen wurden besprochen:

Die **Drogendealerszene am S-Bahnhof Treptower Park** führt dazu, dass der S-Bahnhof nachts gemieden wird. Insb. ältere Menschen fühlen sich von den Teils sehr aggressiv vorgehenden Dealern bedroht, ihre Mobilität wird dadurch eingeschränkt.

Ärztmangel:

- es steht -bei steigenden Einwohnerzahlen- nur ein Kinderarzt zur Verfügung,
- die Attraktivität für junge Ärzte wird als gering eingeschätzt,
- es gibt kaum Einflussmöglichkeiten des Bezirksamtes, der öffentliche Druck (Anm: auf die Kassenärztliche Vereinigung) müsste gesteigert werden. Die Akteure und die verantwortlichen Stellen des Bezirksamtes unterstützen sich in dieser Frage gegenseitig.

Es wurde der Wunsch geäußert, **ärztliche Leistungen als Patient bewerten** zu können.

Information der Bürgerinnen und Bürger zu gesundheitlichen Themen verbessern

Es wurde vereinbart, Informationsmaterial der QPK in den Kiezklubs auszulegen und über die Regionalkoordination der SPK zu verteilen. Dazu gehört u.a.:

- „Ratgeber Soziales & Gesundheit“
- „Bewegungsatlas 2015 für 50+“
- „Wegweiser für Menschen mit psych. Erkrankungen“ (wird z.Z. überarbeitet)

Gesundheit in Alt-Treptow

- Drogenszene im Trept. Park
→ Vermeidungstanz ca. S-Bhf. nachts
- Ärztmangel
 - wachsende Bevölkerung - 1 Kinderarzt
 - Attraktivität für junge Ärzte gering
 - Kann Einflussmöglichkeiten durch BA
 - ↓ öffentlicher Druck muss wachsen
 - ↓ im Bezirk derzeit ggs. Unterstützung
 - Bewertung ärztl. Leistungen vorantreiben

- Informationsmaterial des QPK
 - bspw. → „Ratgeber Soziales & Gesundheit“
 - „Bewegungsatlas 2015 für 50+“
 - (u)wegweise f. Menschen mit psych. Erkrank.
(wird überarbeitet)
 - Auslegung in Kiezclubs wird veranlasst

Netzwerk(e)

Unter den Leitfragen:

Was gibt es in Alt-Treptow? - Wer bietet was an? - Benötigt man eine Onlineplattform? -
Gibt es eine Projektliste?

haben sich die Anwesenden und die von ihnen vertretenen Institutionen vorgestellt. An Hand einer Netzwerkkarte wurden Standorte von über 50 Vereinen, Unternehmen und anderen Akteuren des Ortsteils visualisiert. Bezüglich der Entwicklung des Campus bereits bestehende Kooperationen und Beziehungen wurden dargestellt. Diese Karte soll nach Klärung der technischen Voraussetzung weiterentwickelt und online verfügbar sein.

Unter dem Motto „Gesicht zeigen“ konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Arbeit der Anderen besser kennenlernen. Einigkeit herrschte bei der Frage, dass weitere Treffen oder auch eine Online-Plattform zur Kommunikation hilfreich wären bzw. notwendig sind.

Das zeigte sich an folgenden Ideen:

- **Senioren berichten Kindern und Jugendlichen etwas über ihre Geschichte und ihr Leben**
Kontakt: Seniorenvertretung Treptow-Köpenick
- **Gesucht werden Lesepaten**
Kontakte: Kiezklub und Bibliotheksamt
- Es wurde die Idee entwickelt, einen „**Marktplatz**“ im Park-Center zu veranstalten
Kontakt: Centermanagement Park-Center
- **Die Bildung eines Campus Alt-Treptow/Plänterwald** soll vorangetrieben werden
Kontakt: Fr. Vogt, Schulleiterin Kiefholz-Grundschule

dazu wurden u.a. folgende Anregungen und Fragen diskutiert:

- Sinn des Campus ist die *Bündelung von Ressourcen*
- es müssen *Verbündete* gesucht werden
- ein *stärkeres Auftreten nach Außen* ist erforderlich

Ergebnis:

Einladung zu einem gemeinsamen Austausch:

Es sind alle Personen eingeladen, die an der Gründung eines Campus interessiert sind.

Termin: 01.10.2015, 09:00 Uhr, Kiefholz-Grundschule.

Erstes Kennenlernen
Was gibt es im AEL-Treptow

Wer bietet was an?
Onlineplattform? Projektliste?

Angebot an die Schule
Geschichte mit Senioren
(Kontakt: Hr. Schmidt - Bugiel)

Gesucht werden: Lesepatzen

Idee: „Marktplatz“ im Park-Center

Campus → Bündelung von Ressourcen
↳ Unbündelte suchen
↳ stärkeres Auftreten nach Außen

Nächste Schritte
Campus AEL-Treptow/Plänterwald

- Einladung von Frau Vogt an Personen, die an der Gründung eines Campus interessiert sind (Unterstützung durch Reko Hrn. Ignaszewski)
- Termin: 1. Oktober 2015
Donnerstag
9⁰⁰ Uhr
Kiepholz-Grundschule

